

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigensonderblatt am Sonntag.

Samstag, den 10. Mai 1879

Abonnementpreis: halbjährlich 1 2/3 80 J. im Bezirk 2 2/3 30 J. Einzelheftungsgebühr: die gewöhnliche Seite 1/2

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 12. März d. J. (Amtsblatt Nr 30) an die Erstattung des Vollzugsberichts, betr. die Einführung von Arbeitsbüchern und bezw. Arbeitskarten für jugendliche Arbeiter, erinnert.
R. Oberamt.
Fleischhauer, A. B.

Revier Liebenzell.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 14. Mai, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell, aus Schloßberg, Unteres Gefäll, Oberes und Unteres Obhöck (meist an der Straße gegen Pforzheim):

- 888 Stück Langholz, II.-IV. Cl. mit 48,85 Sm.,
- 137 " Baustangen V. " " 29,10 "
- 138 " Sägholz L.-III. " " 78,29 "

5 Rm. eichene Scheiter, 12 Rm. dto. Prügel, 76 Rm. buchene Scheiter, 89 Rm. dto. Prügel, 38 Rm. Nadelholz-Scheiter, 33 Rm. dto. Prügel, 52 Rm. dto. Abfall und 260 Stück buchene Wellen.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hoffelt.

Brennholz-Verkauf



am Montag, den 19. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, in der Sonne in Aichelberg aus den Staatswaldungen: Sommerberg

und Hundsrücken:

- 1 Rm. eichene Prügel, 6 Rm. buchene Prügel, 7 Rm. dto. Reisprügel, 189 Rm. Nadelholz-Scheiter, 241 Rm. Prügel, 62 Rm. Anbruch und 97 Rm. Reisprügel.

Stammheim.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Georg Dürr, Tagelöhners von Stammheim, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

Dienstag, den 10. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dortigem Rathhaus zum erstenmal in öffentlichen Aufstreich, u. z.:

Gebäude:



- Haus Nr. 129. 39 qm ein zweistöck. Wohnhaus an der Spitalstraße, — mit Bauholzgerechtigkeit, angechl. zu 950 M

Haus Nr. 129 b. 28 qm Scheuer mit dem dazu gehörigen Hofraum, angechl. zu 550 M

Aeder:

- Parz. 3042/2. 17 a 06 qm im obern Büschach, angechl. zu 125 M
- " 2715. 16 a 14 qm im untern Büschach, angechl. zu 75 M
- " 1676. 16 a 83 qm hinter dem Galgenberg, angechl. zu 50 M
- " 2145. 15 a 08 qm im Brand angechl. zu 70 M

Calw, den 7. Mai 1879. R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Sirgau.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Rudolph Bätzner, Köhleswirths hier, kommt am Montag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

die hienach beschriebene Liegenschaft auf dem Rathhaus in Sirgau zum zweiten und letztenmale — mit Ausschluß von Nachgeboten — in öffentlichen Aufstreich: Haus Nr. 114.

- 1 a 03 qm ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße,
- 2 " 25 " Hofraum,
- " 23 " Remise mit Stallung hinter dem Haus.

Parz. Nr. 57 9 u. 10.

21 a 75 qm Wiese auf der Gastwiese. Angekauft zu 5300 M
Auswärtige Steigerer und Bürger haben vor der Versteigerung ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse nachzuweisen.
Calw, den 1. Mai 1879.
R. Gerichtsnotariat.
Erhardt.

Ostelsheim.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Georg Gohl, Schreiners in Ostelsheim, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

Mittwoch, den 11. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Rathhaus zum erstenmal in öffentlichen Aufstreich, u. z.:

Aeder:

- Parc. 3164. 19 a 14 qm im 7. 5 angechl. zu 500 M
- " 3156. 9 a 63 qm allba, angechl. zu 400 M
- " 2147. 37 a 86 qm in der Eichgrube, angechl. zu 150 M
- " 707/1. 8 a 13 qm am Honigbaum angechl. zu 200 M
- " 1340. 18 a 06 qm Acker, angechl. zu 400 M
- " 429. 9 a 92 qm am Däzinger Weg, angechl. zu 650 M

Calw, den 7. Mai 1879. R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Schlossers Friedrich Berwed von hier, kommt die



vorhandene Fahrnis am
 Mittwoch, den 14. Mai 1879,
 von Vormittags 9 Uhr an,
 zur Versteigerung und kommt vor:
 1 silberne Uhr, Betten, Leinwand, Schrein-
 werk, einige Fässer, Handwerkszeug,
 altes Eisen, Heerdplättchen, Wasser-
 schiffe, Heerdthürchen, Lodenriegel,
 Brennholz, allgemeiner Hausrath,
 Rathschreiberei.
 Haffner.

Calw.
Gefunden

wurde eine Uhr in der Nähe von Rapsen-
 hardt von einem hiesigen Einwohner.
 Abholetermin 14 Tage.
 Calw, 6. Mai 1879.
 Stadtschultheißenamt.
 Schuldt.

Calw.
Eichenrinde-Verkauf.

Am Mittwoch, den 14. Mai,
 Vormittags 11 Uhr,
 kommt auf dem hiesigen Rathhaus der
 diesjährige Ertrag an Eichenglanz- und
 Hattelrinde aus den Stadtwaldungen
 Scheerwäldle, verbrannter Hau und Zi-
 geunerberg, geschätzt zu ca. 200 Str., zum
 Verkauf.
 Gemeinderath.

Calw.
Verpachtung.

Nächsten Montag, den 12. d. M.,
 Vormittags 11 Uhr,
 wird auf dem Rathhaus der städtische Auf-
 stülplatz an der Bahnhofstraße, im Ganzen
 oder in verschiedenen Theilen im Aufstreich
 verpachtet.
 Stadtpflege.
 Hayb.

Calw.
**Bretter- und Schragen-
 Verpachtung.**

Die Erhebung des Bretter- und Schra-
 gengeldes an den Jahrmärkten wird kom-
 menden
 Montag, den 12. d. M.,
 Vormittags 11 1/2 Uhr,
 auf dem Rathhaus auf 3 Jahre im Auf-
 streich vergeben.
 Stadtpflege.
 Hayb.

Calw.
**Zahlung der Güter-
 pachtzinse betr.**

Diejenigen, welche die auf Martini 1878
 verfallenen Pachtzinse noch nicht bezahlt
 haben, werden aufgefordert, dieselben
 binnen 8 Tagen
 zu entrichten, da die Rückstände nun ein-
 geklagt werden müssen.
 Stadtpflege.
 Hayb.

Liebenzell.
**Kalksteinlieferungs-
 Afford.**

Die Lieferung des Unterhaltungsmate-
 riels auf die Straßen und Wege hiesiger
 Gemeinde, in blauen Muschelkalksteinen be-

stehend, mit einem jährlichen Bedarf von
 ca. 560 Koflasten wird nächsten
 Dienstag, den 13. d. M.,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf hiesigem Rathhaus veraffordiert, wozu
 Liebhaber einladet
 Den 8. Mai 1879.
 Gemeindepflege.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche bacht
Laugenbrezeln
 Fried. Schaal.

Simmoßheim.
 Oberamts Calw.
Verkauf.

Aus der Santmasse des Jakob Friedr.
 Roth, Webers von hier, werden am
 Mittwoch, den 14. Mai,
 Mittags 12 Uhr,
 ungefähr 20 Str. Heu und ein vierräd-
 riges Wägle
 auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich
 um baare Bezahlung verkauft.
 Den 8. Mai 1879.
 Güterpfleger Bauer.

Calw.
Auktion.

Am kommenden
 Montag, den 12. Mai,
 von Vormittags präcis 8 Uhr an,
 werden im Krankenspital dahier von den
 verstorbenen Fabrikarbeiterinnen Dittus
 und Kern folgende Gegenstände im Auf-
 streichsweg gegen baare Bezahlung zum Ver-
 kauf gebracht:
 Frauenkleider, sowie 2 Koffer;
 ferner von 10 1/2 Uhr an ebendasselbst von
 Steindruder Kolb: Mannkleider.
 Nachmittags von 2 Uhr an,
 ebenfalls im Spital, von der verstorbenen
 Fabrikarbeiterin Weber:
 Bücher, Frauenkleider, ein besseres voll-
 ständiges Bett, Bettgewand, Lein-
 wand, Schreinwerk.
 Auktionär Linkenheil.

Dennjacht.
Bau-Akkord.

Die nöthigen Maurer, Zpfer, Zimmer-,
 Schreiner-, Glaser, Schlosser- und Flasch-
 nerarbeiten zu Erbauung eines 11,5 m
 langen, 8,6 m breiten Wohn- und Decono-
 miegebäudes für Dreher Jung werden
 nächsten
 Montag, den 12. d. M.,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Gasthaus zum Adler daselbst in Afford
 vergeben, wozu Liebhaber eingeladen sind.
 Den 8. Mai 1879.
 M. A.:
 Wegmeister Bauer.

60-70 Centner

Heu

verkauft
 Breitling, Kübler.
Kur-Milch
 ist zu haben bei
 Obigem.

Calw.
Einladung.

Für Prüfungen sind nunmehr von ver-
 schiedenen Meistern Lehrlinge, welche in
 kurzem ihre Lehrzeit beendigen werden, an-
 gemeldet und es ergeht nun an weitere
 Meister, welche ebenfalls solche Lehrlinge
 haben, die Einladung, auch diese zur Prüfung
 — mündlich oder schriftlich — melden zu
 wollen bei dem
 Gewerbe-Vereins-Vorstand
 Ramsperger.

Montag, den 12. Mai
Bürger-Verein

bei
 Christian Gadenheimer.
Actien-Bad Calw.

General-Versammlung
 am Montag, den 12. Mai,
 1/28 Uhr Abends,
 bei Ziegler z. alten Post.
 Der Ausschuss.

Darlehen.

260 M., 340 M., 860 M., 1460 M.,
 1890 M., 2160 M. sucht im Auftrag gegen
 ganz gute Pfandsicherheit
 Verw.-Aktuar Ziegler.

**Großer reeller
 Ausverkauf**

im Gasthaus zum Engel hier.
 Im Ausverkauf kommen von Samstag
 an Vorhangstoffe, die Elle 20 S und höher,
 Piqué 25 S, Bengle und Cretonne 30 S,
 Shirting 17 S, Stuhluch 24 S, Herren-
 tragen, feine Leinene 10 S, ächter Bis
 20 S, Sacktücher von 6 S an, Kleider-
 stoffe in allen Preisen, und bittet um frdl.
 Besuch
 Frau Emilie Bizemann
 aus Stuttgart.



Heute Samstag und
 morgenden Sonntag
**hausgemachte
 Würste**

nebst gutem Lagerbier, wozu freundlichst
 einladet
 Frey Bierbrauer.

Starke Seehinge
 von den besten Salatsorten,
 Köhl und Kohlraben,
 Kraut und rothe Rüben,
 sowie alle Sorten Sommerflor, empfiehlt
 Gärtner Karck, Leberstr.

Empfehlung.

Mein Geschäft im Bettfedernreinigen,
 sowie schöne neue Flaumfedern (Landrupf)
 und feine Entensfedern wie Flaum, bringe
 ich in empfehlende Erinnerung.
 Christof Widmann.



Neue Eisenbahn-Fahrtenpläne
Calw-Stuttgart Pforzheim-Calw-Horb & retour
 mit den Abfahrtszeiten der an der Bahn liegenden Bezirksorte
 und mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**
 vom **15. Mai 1879** an, sind zu haben in der
 A. Delschläger'schen Buch- und Steinbruderei.

5% Württ. Hypothekenbank-Pfandbriefe.
 Unter Hinweisung auf die im Staatsanzeiger und Schwäb. Merkur veröffentlichte
 Bekanntmachung bin ich zur Besorgung des Umtausches gegen 4 1/2%ige Pfandbriefe
 bereit und mache noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Anmeldung hiezu vor
 dem **1. Juli d. J.** besondere Vergünstigung gewährt.
 Calw im Mai 1879.

Julius Stælln.

Mein Lager in eisernen

Gartenmöbeln

der verschiedensten Art erlaube ich mir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Chr. Erhardt.

Eröffnung der Schleismühle Liebenzell.

Der Unterzeichnete beehrt sich, die höfliche Anzeige zu machen, daß er mit seiner
 neu eingerichteten Schleismühle zugleich eine Kunden-Schleiferei verbindet. Er erlaubt
 sich daher, sich den verehrten Einwohnern der Umgegend bestens zu empfehlen, da
 er durch Einstellung eines tüchtigen Schleifers in der Lage ist, allen an ihn gestellten
 Anforderungen zu entsprechen.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

G. Weiblen.

Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire neben älteren Flaschenreife Weinen,
 weißen und dickrothen

Ungarwein um 90 Pf. pro Liter

ab meinem Keller hier und gebe auf Wunsch Probefläschen, eine oder mehrere Flaschen
 enthaltend, um eine Mark pro Flasche ab.

Zillingen.
 Württemberg.

A. Kirchner.

P. S.

Die durch mich ausgebotenen Weine wähle seit Jahren selbst bei den Wein
 gärtnern in den besten Lagen Ungarns aus.

Der Obige.

Calw.
 Unterzeichneter empfiehlt seine
irdenen und eisernen
Regulier-Ofen
 sowie auch **Oval- und Kochöfen** zu
 billigen Preisen
 G. Mützele, Hafner.

Für ein Gasthaus der Brüder
 gemeine suche ich ein solides christliches

Mädchen

zur Bedienung der Zimmer.

Gest. Anträgen sehr entgegen.

M. Strölin.

Auf Jacobi oder Martini ist mein oberes

Logis

an eine stille Familie zu vermieten.

Georg Kleinbusch,
 Schmied.

Neubulach.

Einspannerwagen

mit eisernen Achsen, auch für 2 Räder ge
 eignet, verkauft billig

Koller, Schmied.

Fenchelhonig
 von **L. W. Egers** in **Breslau.**
 gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Ver
 schleimung, Hals- und Brustleiden ein
 wahrer Hauschaz, der an Wirksamkeit
 alle Husten-Mittel, Brust Honige, Brust
 Syrupe, Malz Extracte u. bei Weitem
 übertrifft. Der zahlreichen Nachpflüsch
 ungen wegen beachte man, daß jede
 Flasche mein Siegel, meinen Namens
 zug und im Glase eingebraunt meine
 Firma trägt. Meine Verkaufsstelle ist
 in Calw allein bei **Carl Zilling.**
L. W. Egers in **Breslau.**

Simmoheim.

Kalkausnahme.

Nächsten Montag und Dienstag,
 den 12. und 13. Mai, ist frischer Kalk und
 rothe Waare zu haben bei

Kirchner, Ziegler.

Logis.

Eine freundliche Wohnung mit zwei
 schönen Zimmern und allen Erfordernissen hat
 bis Jacobi oder Martini an eine stille
 Familie zu vermieten

J. Mayhöfer, Zinngießer.

Rigaer Kronsäeinsamen
 und
rheinischen Hanfsamen
 in bester Qualität empfiehlt
 Rapp, Sailer.

Von der

Restitutions-Schwärze

der **Obern Apotheke Rottweil**
 dem vortrefflichen Mittel um abgetragene
 dunkle, besonders schwarze Kleider und
Möbelstoffe, auch **Sammt** und
schwarze Filzhüte, ohne sie zu zer
 trennen, durch einfaches Bürsten mit dieser
 Flüssigkeit zu färben, daß sie wie neu
 erscheinen, hält in Flaschen zu 25 S, 50 S
 und 1 M die Niederlage für Calw:
 Beide Apotheken.

Ein Pfandschein

von 2400 fl. erste Hypothek, mehr als zwei
 fach gesichert, und pünktlicher Zinszahler,
 ist gegen Baar umzutauschen bei
Wagner Seiger d. Ne.

Ein gebildetes

Mädchen

von 15 Jahren, das nähen, stricken und
 häkeln kann, wünscht bei einer ordentlichen
 Familie eine Stelle als Kinds- oder
 Zimmermädchen; es wird mehr auf eine
 liebevolle Behandlung als hohen Lohn
 gesehen. Näheres bei

Frau Bäder Störr
 in Calw.

Neuweiler.

Wirtschaftsverpachtung.

Familienverhältnisse halber bin ich ge
 sonnen, meine Wirtschaft zur Krone mit
 oder ohne Wirtschaftszuventar auf mehrere
 Jahre zu verpachten. Ein Vertrag kann
 jeden Tag mit mir abgeschlossen werden
 und wollen sich unbekanntes Pachtliebhaber
 mit legalen Vermögenszeugnissen versehen.

Den 5. Mai 1879.

Fr. Kalmbach z. Krone.

Liebenzell.

Handlungs-Lehrlings- Gesuch.

Ein geordneter junger Mensch aus
 rechtschaffener Familie, welcher gute Schul
 kenntnisse besitzt, wird unter sehr günstigen
 Bedingungen aufgenommen in der Eisen
 waarenfabrik von

G. Weiblen.

Oberjesingen.

Fichtenpflanzen-Verkauf.

70 tausend prima Qualität Fichten
 Pflanzen verkauft billig. Muster stehen zu
 Diensten, Bestellungen wollen in Bälde
 gemacht werden.

Achtungsvoll

J. W. Kirn.

Einen zum Ritt tauglichen schönen

Farren

(Rothsched) hat zu verkaufen

Kau, Bierbrauer.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Besitzer von ausgezeichnetem Vieh werden daran erinnert, daß am 15. Mai der Termin zur Anmeldung für die Ausstellung in Rottweil zu Ende geht, und daß der Verein den Ausstellern Vergütung der Transportkosten und einen Beitrag von 10 M. gewährt. Calw, 9. Mai 1879.

Der prov. Vereinsvorstand
E. Horlacher.

— In Folge der an den Seminarien zu Rürtingen und Eßlingen vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind u. a. folgende evangelische Kandidaten zur Veretzung von unfähigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Maich, Gottlieb, von Neubulach, Diegele, Jakob von Eßlingen, Dongas, Georg, von Deckenpfronn, Erhardt, Michael, von Schmied, Graze, Robert, von Simmozheim, Heinz, Hermann, von Deckenpfronn, Wader, Georg, von Holzbronn.

— Von Unterreichenbach kommt uns eine Einwendung zu, welche die Behauptung aufstellt, daß in letzter Zeit kleine Kinder, welche allein und ohne Aufsicht auf der Fahrstraße herumgelaufen, mehrermale auch durch langsam fahrende Fuhrwerke mit dem Tode bedroht gewesen wären, wenn nicht schnelle Hilfe herbeigekommen wäre. Damit will, wie es scheint, die Schuld an dem neulichen Unglück mehr auf die mangelhafte Beaufsichtigung des Kindes, als auf den Fuhrmann gelenkt werden. Wenn in Wirklichkeit die Schuld trifft, darüber wird ohne Zweifel die eingeleitete Untersuchung Aufklärung bringen.

— Eßlingen, 6. Mai. Gestern Abend haben die Eßlinger selbstständigen Schuhmacher in freier Versammlung, wozu auch eine Deputation des Gewerbevereins erschien, sich entschieden für die Einführung der Lehrlingsprüfungen erklärt, wofür sich am Schlusse der Versammlung 26 noch mit Namensunterschrift verpflichteten. — Der aus 24 Mitgliedern bestehende Schuhmacher-Rohstoff-Verein hat in seinem (4.) Geschäftsjahr 1878/79 für 22,056 M. Waaren verkauft. Von dem Gewinn von 1151 M. wurden 200 M. dem Reservefond zugewiesen, welcher sich nun auf 1365 M. belauft, 727 M. 62 Pf. bekamen die Mitglieder Dividende auf ihre Einkünfte und 78 M. wurden zur Erhöhung von Gehältern verwendet.

— Ludwigsburg, 6. Mai. Heute Mittag wurde einem Herrn in einem besuchten Gasthaus vom Garderobehalter im Wirtschafts-Zimmer weg ein Sommerüberzieher entwendet, und heute Abend machte ein anderer Herr beim Betreten seines Privatzimmers die höchst unliebsame Entdeckung, daß er, so lange er bei der Arbeit saß, seines ganzen Kleidervorrathes beraubt worden war. Der noch unbekannte Dieb hatte noch die Unverschämtheit, sofort an Ort und Stelle sein Haupt mit einem erbeuteten Hut zu schmücken und dem Bestohlenen seine eigene seitherige Kopfbedeckung zurückzulassen. Ein im Zimmer stehender Reisehandkoffer bot ihm ein willkommenes Transportmittel.

— Tuttlingen, 5. Mai. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde nach dem „Gr.“ auf hiesigem Bahnhof im Güterschuppen ein äußerst frecher Einbruch verübt. Der Dieb stieg mit einer 5 Meter langen Leiter durch ein oberes Fenster in den Güterschuppen, zog die Leiter nach und stieg auf derselben ins Innere. Hier erbrach der Dieb das Rassenbureau mit Hebel- und Stemmeisen, zertrümmerte die Kasse und stahl das darin enthaltene Geld (ca. 175 M.) nebst einem Paket Nachnahmescheine, ferner aus einer Käseliste im Güterraum einige Kilo Käse. Den Rückweg nahm der Dieb durch die Thüre, indem er den Sperrbalken wegnahm. Die Leiter zum Einbruch hatte der Dieb beim Banhardt'schen Hause an der Bahnhofstraße und Stemmeisen u. vom Zimmerplatz des Ehr. Dold an der Bahnhofstraße genommen. Das Paket Nachnahmescheine und ein Stück Käse ist versteckt in einem Schuppen der nahen Restauration wieder aufgefunden worden. Der oder die Diebe müssen jedenfalls mit den Decklichkeiten genau vertraut gewesen sein.

— Lorch, 4. Mai. Ein fürchtbar schauerliches Unglück ereignete sich nach der „R. Ztg.“ Samstag Abend auf der Welzheim-Lorchener Straße zwischen Bruch und dem Lorchener Kloster. Der Bauer und Fuhrmann Friedr. Scheuring von Lorch wurde beim Zumäcken des schwer beladenen Wagens mit Scheiterholz am Fuhrmannshemd erfaßt und zwischen das linke Vorderrad und die Deichsel derart gepreßt und gewunden mit einem Arm zwischen den Speichen, daß man den so förmlich Geräderten nur mit großer Mühe aus seiner fürchtbar schrecklichen Lage bringen konnte. Man mußte zu seiner Befreiung dem bereits Entseelten die Kleider vom Leibe schneiden. Der Unglückliche hinterließ eine Frau und 7 Kinder.

— Darmstadt, 7. Mai. Die „Darmstädter Zeitung“ meldet: Der Prinz Alexander von Battenberg, Fürst von Bulgarien, reist auf besonderen Wunsch des Saren am 8. Mai nach Livadia ab.

— Frankfurt a. M., 6. Mai. Da der vorjährige Versuch, während der Sommerferien armen Kindern einen gesunden Landaufent-

halt im Gebirge zu bereiten, nicht allein ungetheilten Beifall, sondern auch reiche Unterstützung gefunden hat und von den besten Erfolgen begleitet war, so soll in diesem Jahre ebenfalls armen Kindern wieder die gleiche Gelegenheit geboten werden. Eine Dame hat dem sammelnden Comité 1000 M. für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

— Eisleben, 4. Mai. Kürzlich hat ein Postbureaudiener beim Herausheben eines Birnbaums in seinem Garten einen Fund von Goldmünzen im Werthe von 9000 Thlr. gemacht.

— Berlin, 5. Mai. Für die Feier der goldenen Hochzeit des Kaiser Paares sind zwei Tage bestimmt: am 11. Juni werden die Deputationen im Schlosse empfangen und wird die Einsegnung des Jubelpaares in der Schloßkapelle, sowie Abends Gala-Oper stattfinden; am 12. Juni ist große Parade zur Feier der fünfzig-jährigen Zugehörigkeit des Kaisers Alexander zum preussischen Militär, dann Gala-Diner im Schlosse und Abends Gesellschaft im Kaiserlichen Palais. Am Tage darauf wird der Kaiser nach Ems, die Kaiserin nach Baden-Baden abreisen.

Rom, 6. Mai. General Türr hat ein Telegramm an Garibaldi gerichtet, in dem er ihm den Freischaaerzug nach Marsala ins Gedächtniß zurückruft. Damals sei das Feldgeschrei gewesen: „Italien und Viktor Emanuel.“ Bekannt sei die glühende Anhänglichkeit dieses Königs an sein Vaterland gewesen, aber auch der gegenwärtige Herrscher sei inmitten der Kämpfe für die Freiheit herangewachsen. Für Minister von Cavour bis Zanardelli hätten freie Hand gehabt, für das Wohl Italiens zu handeln, wie es ihnen am besten erschienen sei. Türr bittet Garibaldi alsdann auf das Inständigste, den Ungeduldigen das Lösungswort von 1860 zu wiederholen; jede Uneinigkeit zu vermeiden, und sich davor zu hüten, das Band zu zerreißen, welches das Haus Savoyen mit dem ital. Volke verknüpfe. Daran habe er ihn am Jahrestage des Beginns jenes glorreichen Feldzuges erinnern wollen.

St. Petersburg, 6. Mai. Solowiews Bekenntnisse, namentlich die Angabe von Mitschuldigen, soll man, nach dem Petersburger Korrespondenten der „Köln. Ztg.“ seiner Verehrung für den Champagner und guten Diners verdanken. Abendslich rechen seine Wächter mit ihm, um von ihm dann im Zustand der Trunkenheit weitere Aufschlüsse zu gewinnen. — Der Mörder Mesenzew's soll in der Person eines russischen Edelmanns Namens Turilow entdeckt worden sein. Der Name des Mörders wurde durch den Rutscher Michailow verrathen, der das Gefährt lenkte, in dem die Mörder entflohen. Man hatte den Rutscher schon seit längerer Zeit festgenommen, allein man konnte ihn zu keinem Geständniß bewegen. Endlich versprach er ein Geständniß abzulegen, wenn man ihm die Zulage gebe, erstens sein Leben zu schonen und zweitens, ihn vor seinen Genossen zu schützen. Beides wurde ihm zugesagt, und nun legte Michailow ein umfassendes Geständniß ab, nannte den Namen Turilow's und gab dessen Aufenthaltsort, Genf, an. Michailow sagte aus, daß er durch Bekannte in die Verschwörung mit hineingezogen worden sei und ihn das Loos getroffen habe, bei der Ermordung Mesenzew's den Rutscher zu spielen. Begebens habe er eingewendet, er verstehe gar nicht mit Pferden umzugehen und er würde einen schlechten Rutscher abgeben. Das Loos hatte ihn einmal getroffen und er mußte gehorchen. Die Verschworenen klebten ihn in eine Diener-Libree und er mußte täglich Fahrstunden nehmen, bis er so weit ausgebildet war, daß er ein Gespann mit Leichtigkeit führen konnte. Hätte Michailow die Mörder Mesenzew's an jenem Tage nicht gefahren, so wäre er, wie er zu seiner Rechtfertigung angibt, von den Verschworenen auf der Stelle getödtet worden. Die russische Regierung knüpfte sofort Unterhandlungen mit der Schweiz an und bat um Auslieferung des Turilow, der sich noch immer in Genf befindet. Der Bundesrath jedoch wollte von Auslieferung eines politischen Verbrechers nichts wissen und die russische Regierung verpflichtete sich daraufhin, den Turilow nicht als politischen, sondern als gewöhnlichen Mörder behandeln zu wollen, und erklärte, man werde Turilow vor kein Kriegsgericht, sondern vor ein gewöhnliches Geschworenengericht stellen. Die Antwort der Schweiz steht noch aus.

Ein für jeden Haushalt äußerst praktisches und rentables Mittel hat die obere Apotheke von Otto Sautermeister in Rottweil erfunden. Es ist die schon vielfach bekannte Restitutions-Schwärze. Mittelfst derselben können abgetragene Kleider jeden Stoffes, mögen sie eine graue, braune, blaue oder schwarze Farbe haben, besonders auch schwarze Filzhüte, auf die einfachste Weise wieder hergestellt werden, daß sie wie neu aussehen. Selbstredend enthält dieselbe keine Substanzen, welche nachtheilig auf die Kleiderstoffe einwirken könnten, weshalb der Gebrauch derselben einer jeden Haushaltung aufs beste empfohlen werden kann. Niederlagen befinden sich an allen größeren Plätzen Württembergs.

Gottesdienste am 11. Mai. Morgens (Pred.) Herr Dr. Sundert; Kinderlehre mit den Töchtern. Nachm. 2 Uhr (Bibelst.) Hr. Helfer Haring.

